

Na, die Hand schon mal im Unterricht ausgerutscht ?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. Februar 2012 20:50

Dass sich hier niemand outen möchte, kann ich sehr wohl nachvollziehen, auf der anderen Seite finde ich es sehr schade, dass man über so ein (Tabu-) Thema nicht in der offenen Weise sprechen kann, wie es in einer freien und offenen Gesellschaft eigentlich selbstverständlich sein müsste.

Zitat neleabels :

Zitat

Wer aus der Situation heraus unwillkürlich zur Gewalt greift, hat meiner Meinung nach ganz klar ein Problem mit der Selbstkontrolle.

Ich stelle mir gerade folgende Situation und Hintergründe vor, die mit dazu beitragen können, dass z.B. einer Lehrerin die Hand ausrutscht : Eine Lehrerin seit ca. 30 Jahren an einer Brennpunktschule. Immer engagiert gewesen und sämtliche Kräfte für ihre Schüler gelassen. Als Dank seitens der Schüler und Eltern jahrzehntelanger Nervenkrieg und persönliche Angriffe. Mit der Zeit immer weiter schwindende mentale Kräfte, die niemandem in der Schulmaschinerie interessieren. Dafür auf der anderen Seite selbstverständlich Mehrbelastung und immer schwierigere Schüler. Am Tag X (Kollegin fühlt sich ausgelaugt und unausgeglichen) extreme Provokation durch einen Schüler, der auf Anweisungen der Lehrerin nicht reagiert und die Provokationen verstärkt. Zum ersten mal nach vielen Dienstjahren der Kollegin, Backpfeife !

Mit der *Selbstkontrolle*, geehrter neleabels, ist es so eine Sache ! Ich behaupte mal, dass es keine gibt. Was Du meinst, ist eine gezielte Umlenkung der seelischen Affekte, die die Backpfeife verhindert. Die Affekte (Gefühle) selbst lassen sich nicht kontrollieren oder gar ausschalten (Sonst hätte der Mensch ja auch keine Seele)! Ob die jahrzehntelange *Selbstkontrolle* bei Lehrern zum berüchtigten Burn-Out führen muss, möge bitte jeder nochmal selbst, ohne Schere im Kopf, darüber noch mal aus der Distanz nachdenken. Ich habe den Verdacht, dass der Lehrer-Burnout fast ausschließlich darauf zurückzuführen ist, dass man sich im Schulalltag zu wenig über psychische Entlastungsfunktionen/Lehrergesundheit Gedanken macht.

Daher, finde ich Deine o.g. Formulierungen zu *selbstkontrolliert* und etwas abgehoben, geehrter neleabels !

Dass auch eine "nur" Backpfeife juristisch den Straftatbestand einer Körperverletzung darstellt und im Unterricht per se nichts zu suchen hat, stimme ich mit Dir als rechtsstaatlich empfindener Mensch überein. Aber ich würde mich hüten, den Stab über die o.g. fiktive Kollegin zu brechen und den Moralhammer zu schwingen, wenn es in der Realität doch mal passiert.

Ich behaupte mal, dass so eine o.g. Backpfeife in der Schulstube, wenn mir auch persönlich kein Fall bekannt ist, durchaus schon mal passieren wird.

Statt über nur über die mangelnde *Selbstkontrolle* des betreffenden Lehrers zu beklagen, würde ich mir dann auch eine kritische Diskussion in die andere Richtung wünschen, welche Zustände/Umstände das Handeln des Lehrers erklären. Und über das Verändern von unhaltbaren Zuständen an vielen Schulen müsste dann doch bei den bildungspolitisch Verantwortlichen offensiver und fordernder gesprochen werden.

Aber zurück zu meiner Ausgangsfrage : Was passiert mit einem Lehrer, wenn ihm doch mal die Hand ausrutscht ? 😎